



Programm **MEISTERKONZERT**

152. KONZERT IN DER NEUROLOGIE

Klavierabend zum 150. Todestag von Robert Schumann

Robert Schumann (1810 – 1856)

Arabesque C-dur op.18

Kreisleriana op.16

1. *Äußerst bewegt*
2. *Sehr innig und nicht zu rasch*
3. *Sehr aufgeregt*
4. *Sehr langsam*
5. *Sehr lebhaft*
6. *Sehr langsam*
7. *Sehr rasch*
8. *Schnell und spielend*

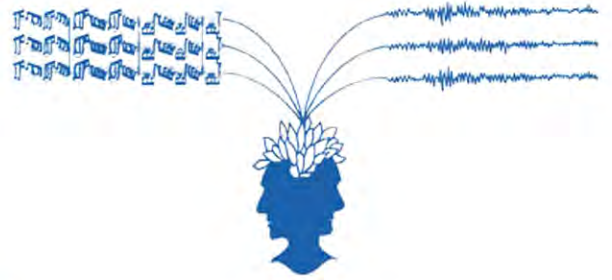
----- Pause -----

Fantasie C-dur op.17

Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen

Mäßig: Durchaus energisch

Langsam getragen: Durchweg leise zu halten



Schumanns Kompositionen für Klavier op. 16, 17, 18

Alle drei Werke sind in der Zeit entstanden, als Schumann sich zu seiner Liebe zu Clara Wieck nicht bekennen durfte. Diese Liebe bekennt er aber umso stärker in seiner Musik, in der man deutlich spüren kann, wie sehr sich seine Gedanken und Gefühle um Clara drehen. So schreibt er über die „Kreisleriana“ op. 16, daß Clara und einer ihrer Gedanken die Hauptrolle darin spielten. Eigentlich hätte er sie ihr widmen wollen.

Clara, die von dem Werk hingerissen war, schreibt über die „Fantasie“ op. 17: „Es wird mir immer ganz warm und kalt dabei. Sag mir nur, was für einen Geist Du hast...“ Der Beginn der Komposition führt ins Jahr 1836 zurück, in Schumanns dunkelste Zeit, in der jede Verbindung zu Clara abgerissen war. Im März 1838 schreibt er ihr: „Es ist ein einziger Liebesschrei nach Dir. Der erste Satz ist wohl mein Passioniertestes, was ich je gemacht – eine tiefe Klage um Dich.“ So hat der erste Satz die Vortragsanweisung: „Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen.“ Einen Monat später nennt er sein Werk „Dichtungen“ mit dem Untertitel „Ruine, Siegesbogen und Sternbild“.

Ein schönes Gedicht von Schlegel geht dem ersten Satz voraus:

Durch alle Töne tönest
Im bunten Erdentraum.
Ein leiser Ton gezogen
Für den der heimlich lauschet. *Text: Fumiko Shiraga*



Ausführende

Fumiko Shiraga wurde in Tokyo geboren und lebt seit ihrer Kindheit in Deutschland. Sie studierte bei Detlef Kraus, Friedrich Wilhelm Schnurr, Malgorzata Bator und Vladimir Krainev an den Musikhochschulen Essen, Detmold und Hannover. Seit 1996 macht sie Einspielungen für das schwedische Label BIS: Mit ihrer Reihe „Piano Concertos in Disguise“ erregte sie weltweit Aufsehen. 1997 erschienen die Chopin-Konzerte in der Version für Klavier und Streichquintett, 2000 folgte die Einspielung der Ludwig van Beethoven-Konzerte Nr. 1 & 2 in derselben Besetzung. 2003 begann die Gesamteinspielung der Mozart-Konzerte, die Johann Nepomuk Hummel für Kammermusikbesetzung arrangiert hat (insgesamt 7 Konzerte). Diese Aufnahmen wurden mit Preisen ausgezeichnet. 2001 erschien die Welt-Ersteinspielung der Solowerke von Anton Bruckner, die von der internationalen Presse äußerst positiv besprochen wurde. Außerdem nimmt sie regelmäßig für Rundfunkanstalten auf (NDR, BR, SR, HR). Mit Soloabenden, Orchesterkonzerten und Kammermusikabenden gastierte sie u. a. in London, Budapest, Salzburg, Helsinki, Riga, Kiev, Istanbul, Beirut, San José und beim Schleswig Holstein Musik Festival. Sie trat u. a. im Herkulessaal München, in der Musikhalle Hamburg, im Brucknerhaus Linz, in der Casals Hall Tokyo und im großen Saal des Tschaikowsky Konservatoriums Moskau auf.

Fumiko Shiraga ist seit 2000 mehrfach solistisch und als Kammermusikerin mit dem Voces Quartett in Würzburg hervorgetreten.